Herausgegeben von «SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Freitag, 20. Oktober 1967

2. Jahrgang Nr. 208 (466)

OKTOBERGESCHENK DER SOWJETISCHEN WISSENSCHAFTLER UND TECHNIKER

Mitteilung der **TASS**

Sowjetische automatische

Station auf der Venus

Am 18. Oktober 1967 hat die sowjetische automatische Station "Venus-4", nachdem sie einen Weg von etwa 350 Millionen Kilometer zurückgelegt hat, den Planeten Venus erreicht. Auf dem 4 Monate langen Flug lieferte die Sta-tion zahlreiche Informationen über die physi-kalischen Eigenschaften des Weltraums.

Im Anflug stellte die Station fest, daß der Planet kein bemerkbares Magnetfeld und keine Strahlungsgürtel besitzt. Es wurde eine schwache Wasserstoffkorona entdeckt. "Venus-4" trat, mit der zwelten kosmischen Geschwindigkeit fliegend, am 18. Oktober 7 Uhr 34 Minuten Moskauer Zelt in die Atmosphäre der Venus ein, wobei sich von der Station ein Senkapparat — ein wissenschaftliches Labor—löste. Nach der aerodynamischen Bremsung des Apparats in der Atmosphäre trat automatisch das Fallschirmsystem in Aktion, und der Apparat schwebte langsam in der Venus-Atmosphäre zur Oberfläche herab.

Die Geräte des Senkapparats führten unun-

Venus-Atmosphäre zur Oberfläche herab.

Die Geräte des Senkapparats führten ununterbrochen stabile Messungen durch und übermittelten die Meßangaben über die Atmosphäre 1,5 Stunden lang auf einer Strecke von
25 Kilometer zur Erde. Der Apparat ließ sich
auf die Oberfläche der Venus nieder und
brachte den zweiten Wimpel mit der Abbildung des Wappens der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken auf den Planeten.

Es wurden Messungen des Bestands des Drucks, der Diehte, der Temperatur und der chemischen Zusammensetzung der Venus-Atmosphäre ausgeführt.

Atmosphäre ausgeführt.

Im gemessenen Bereich schwankte die Temperatur der Atmosphäre zwischen 40 und 280 Grad Celsius und der atmosphärische Druck—von einer bis etwa 15 Atmosphären. Die Messungen haben erwiesen, daß die Atmosphäre fast zur Gänze aus Kohlendioxyd besteht. Sauerstoff und Wasserdämpfe stellen sich auf 1,5 Prozent, merkliche Spurca von Stickstoff sind nicht entdeckt worden.

Die Meßangaben werden ausgewertet und näter veröffentlicht.

Somit ist die sowjetische automatische Station "Venus-4" zum ersten Mal auf der Oberfläche des Planeten welch gelandet und hat wertvolle Angaben über die Venus durch-gegeben.

Die wissenschaftlichen Forschungen, die mit der sowjetischen automatischen interplanetarischen Station "Venus-4" vorgenommen wurden, bedeuten eine neue hervorragende Leistung der sowjetischen Wissenschaft und Technik, eine sehr wichtige Etappe in der Untersuchung der Planeten des Sonnensy-



Zeichnung von W. Schwan

Hochzeit

Der Mong, uer der schlaue, hat auserkoren sleh den keuschsten Morgenstern die Veaus selbst zur Braut. Wir sind die Freier! Wir, die erneuern Weit und All. seildem wir im Oktober den Startturm bier erbaut. Den Freiern lächeit zu das Brautpaar.

Bewimpelt, kreist es fesigeschmückt auf seinen Kosmosbahnen und grüßt den heimischen Planeten,

im All

6 An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion An das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR An den Ministerrat der UdSSR

Die Kollektive der Wissenschaftler, Konstrukteure, Ingenleure, Techniker und Arbeiter, die an der Schaffung, Herstellung, am Start und an der Verwirklichung der Flugs der automatischen interpianetaren Station "Venus-4" milgewirkt haben, feeuen sich, unstere geltehen Kommunistischen Pariel und der Sowjetreglerung zu melden, daß am Vorabend des ruhmreichen 50. Jahrestags der Großen Sozialatischen Oktoberzevolution ein weiterer wichtiger Auftrag der Pariel und Regierung erfüllt wurde.

Zum erstenmal in der Geschichte der Erforschung des interplanetaren komischen Raums erreichte die Instantionale und den bei Verlegen der Verlegen der Schaffen und des interplanetaren komischen Raums erreichte die Instantionale und der Verlegen der Verlegen der Verlegen der Verlegen und der Verlegen und Verleg

Treffen L. I. Breshnews mit deutschen Arbeitern

Arbeiter einer Brigade aus dem VEB Carl Zeiss Jena, DDR, waren Gäste sowjetischer Werktätigen. Sie waren von der KPdSU-Delegation zum VII, Parteitag der SED gelegent. Ich eines Besuchs in diesem Werk eingeladen worden.

Es lebe die

vorgeschrit-

tene sowje-

tische Wis-

Großen Ok-

(Aus den Losungen des ZK zi 50. Jahrestag der Großen S Zielistischen Obtoberrenolytion

tober!

senschaft, die Schöpfung des

eingeladen worden.

Diese Brigade hochqualifizierter Spezialisten auf dem Gebiete der Feinmechanik, geleitet vom Brigadier Joachim Senkel, ist der Intitator des sozialistischer Wettbewerbs in der DDR, zu Ehren des 50. Jahrestags der Oktoberrevolution. Während ihres Aufenthalts in der UdSSR beauchte die Brigade eine Reihe dem VEB Carl Zeiss produktionsverwandter Betriebe, machte sich mit den Arbeits-, Lebens- und Erholungsverhältinissen machte sich mit den Arbeits. Le-bens- und Erholungsverhältnissen der sowjedischen Arbeiter bekannt, besiehtigte eine Reihe Kulturhäuser. Sanatorien, Erholungsheime. Sie besuchte die historisch-revolutionä-ren Gedenkstätten, die mit den Ereignissen der Großen Sozialisti-schen Oktoberrevolution verbun-den sind.

den sind.

Auf dem Empfang beim Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I.
Breshnew erzählten die Mitglieder der Brigade über den Verlauf
des sozialistischen Wettbewerbs
im VEB Carl Zeiss Jena und teil-

ten ihre Eindrücke über den Aufenthalt in der Sowjetunion mit. Die Arbeiter berichteten, daß sie den Jahresauftrag der sowjetüschen lietriebe in der Lieferung optischmechanischer Geräte bereits bis Öktober erfollt hatten.

Im Gespräch mit den deutschen Gespräch mit den deutschen Genossen ging L. I. Breshnew auf einige Fragen ein, die mit der Entwicktung des kommunistischen Aufbaus in der Sowjetunion zusammenhängen, erzählte über die Maßnahmen zur Hebung des Lebensniveaus des Sowjetvolkes, über die Vorbereitung auf die Feier des Sojjährigen Jubiläums des Großen Oktober. Er hob die große Bedeutung hervor, welche die, RPdSU der Festigung der brüderlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der DDR, der Entwicklung der traditionellen Freundschaft zwischen den Arbeitern unserer Länder beimißt.

Der Zusammenkunft wohnte der

Der Zusammenkunft wohnte der Botschafter der Deutschen Demo-kratischen Republik in der Sowjet-union Horst Bittner bei. Das Treffen verlief in einer warmen, herzlichen Atmosphäre.

Wunder des XX. Jahrhunderts

Akademiemitglied Boris PETROW über den Venus-Flug

che Flug der automatischen Station, Nenus-4' eröffnet eine neue Ära der detaillierten Erforschung der Planeten des Sonnensystems'', er-klärte Akademiemitglied Boris Pe-

Planeten des somnensystems er klärte Akademiemitgitel Boris Pe-trow.

In einem TASS-Interview sagte der Sekretär der Klässe Mechanik und Steuerungsprozesse der Akademie der Wissenschaften der UdSSR: "Wir dürfen nach den heutigen Errungenschaften neue Erfolge in der Bezwingung des Komson serwarten."
Das gelungene Experiment im Kosmos sei das Ergebnis der erfolgreichen Lösung zweier außerst kom Wissenschafter. Die ernteile ser Aufgaben war mit der Schaffung einer zuverlässig funktionierenden Apparatur zur Steuerung der Station und zur Ürettragung der Kommandos von der Erde, die die unglaubliche Präsision der Landung gewährleisten sollten, verbunden. Die zweite Aufgabe galt der

über den Venus-Flug

(TASS). "Der erfolgreier automatischen Station refoffnet eine neue Ära eierten Erforschung der les Sonnensystems", erfodemiemitglied Boris Pendemiemitglied Petrow bendem RASS-Interview sagte Är der Rlasse Mechanik rungsproresse der Akadesisenschaften der UdSSS, en nach den heutigen Erften neue Erfolge in der g des Kosmos erwarten." in das Ergebnis der ert. Lösung zweier äußerst ur Aufgaben, bemerkte 300 Grad Celsius) näher heit der Venus-Atmosphäre, deren Maximalgröße mit die Temperatur und die chemische Zusamenschrung der Venus-Atmosphäre, deren Maximalgröße mit bendem vermuteten Größenvert (300 Grad Celsius) näher heit der Venus-Atmosphäre, deren Maximalgröße mit bendem vermuteten Größenvert (300 Grad Celsius) näher heit der Venus-Atmosphäre, deren Maximalgröße mit bendem vermuteten Größenvert (300 Grad Celsius) näher heit der Venus-Atmosphäre nur vermuteten geite das Für die Temperatur und die chemische Zusamen Abstieg der Station gewonnen werden, bemerkte Petrow. Die siehen Heit der Venus-Atmosphäre unter die Venus-Atmosphäre unter die Venus-Atmosphäre unter die Venus-Atmosphäre unter die Venus-Atmosphäre von der Venus-Atmosphäre von der Venus-Atmosphäre vermuteten geite das für die Temperatur und die chemische Zusamen Abstieg der Station gewonnen werden, bemerkte Petrow. Die siehen Leiten information venuden vermuteten Größenwert (300 Grad Celsius) nähen vermuteten geite das für die Temperatur und die chemische Zusamen Abstieg der Station gewonnen werden, bemerkte Petrow. Die siehen vermuteten siehen vermuteten Größenwert (300 Grad Celsius) nähen vermuteten vermuteten Größenwert (300 Grad Celsius) nähen vermuteten Größen

WUNDERBAR!

Erklärung von Professor B. LOVELL

London. Die Landung der Station "venus-" und die Ausstrahlung von Signalen seien "eine hervorragende Leistung in unserem wissenschaftlichen Zeitalter", erklärte Professor Sir Bernard Lovell, Direktor des radioastronomischen Observatoriums "Jodrell Bank", das die Signale von der Landung der sowjeitschen Station auf der Venus empfangen hatte, dem TASS-Korrespondenten. Es bestünden keine Zweifel darüber, daß um 4 Uhr 38 Minuten Greenwich eine erfolgreiche Landung stattgefunden habe.

In "Jodrell Bank" wurden die telemetrischen Signale von der Venus-Oberfläche über 1,5 Stunden lang empfangen, teilte Professor Lovell mit. Wir verhandeln jetzt über die Übergabe unserer Aufzeichnungen an den Präsidenten Keldysch.

Frührer Signale dieser Art lieBen bei ihm keine Zweifel daran
bestehen, daß die jetzigen nach ihrer Entzifferung unschaftbare laformationen über die Bedingungen
auf der Venus liefern würden.
Diese Experiment sei eine großartige Erungenschaft in zweierle
Hinsicht erstens sei mit Erfolgeine Kappel auf einem Planeten abgesetzt worden, der sich 50 Millionen Meilen von der Erde entfernt
beündet, und zweitens würden von
diesem fernliegenden Planeten wissenschaftliche Angaben übermittelt.
Es war uns eine hohe Ehre, daß
Professor Keldysch uns gebeten hat,
an diesem großen Experiment teilzunehmen" sagte Professor Lovell.
Wir graduiteren von ganzem Herzen unseren sowjetischen Kollegen
zu dieser historischen Großtat. thre wissenschaftliche Bedeutung läßt
sich kaum überschätzen. (TASS)

Funkverbindung und Venus

ung. Auf Ersuchen der TASS äußerte er Wissenschaftler einige Gedan-en zur erfolgreichen Landung von Venus 4".

dung.
Auf Ersuchen der TASS äußerte der Wissenschaftler einige Gedanken zur erfolgreichen Landung von "Venus 4".
Wladimir Siforow aagte, die sowjeitschen Wissenschaftler, die die Venus im Funkmeßverfahren untersuchten, seien zu dem Schluß gelangt, daß lihre Oberfläche aus festem Gestein, physikalisch den ir dischen Schlaten ähnich, bestehe.
Diese und andere Schlußfolgerungen über die Beschaffenheit der Weissenschaften der Wissenschaften der Wisse

INDUSTRIE KASACHSTANS ERFÜLLTE DEN ZEHNMONATSPLAN

Die Werkläugen Kasaebstans baben, zu Ehren des 50. Jahrestags des Großen Oktober weitellerud, einen neuen Erfolg errungen. Die Industrie der Republik erfüllte vortreisig am 19. Oktober den Plan für zehn Vo-nate im geamten Produktionsausstoß und in der Herstellung der wich-ligsten Erreugnisarien, Auch die Aufgabe für die Erböbung der Arbeits-produktivität und die Kostensenkung der Warenproduktion wurde er-

tigaten bestehnt die Kostensenkung der Warenproduktivität und die Kostensenkung der Warenproduktivität und die Kostensenkung der Warenproduktivität und Die Kollektive der Industriebetriebe werden bis zu Ende des Monais eit große Menge Buutmetalle, Robeisen, Stahl, Waltgut von Schwarzmetalle Baumwoll- und Wollstoff, Triktotagenerreugnisse, Lederschuhwerk, Fleise Butter, Vollmlicherzeugnisse und andere Industriewaren und Leben mittel für die Bevölkerung überplanmäßig liefern.

(KasTAG)

An die Wissenschaftler und Konstrukteure, Ingenieure, Techniker, Arbeiter, an alle Kollektive und Organisationen, die an der Schaffung und am Start der sowjetischen automatischen interplanetaren Station "Venus-4" mitgewirkt haben

Teure Genossen!
Heute, am 18. Oktober 1907, verwirklichte die sowjetische automatische interplanetare Station "Venuns-drügen erstemmal in der Geschichte der Kosmonsulik die Landung eines wissenschaftlichen Laboratoriuma auf der Oberfläche der Venus, das erfolgreich einen Komplex von sisenaschaftlichen Forschunge in der Atmosphäre des Planeten und after Oberfläche der venus, das erfolgreich einen Komplex von sisenaschaftlichen Forschungs einer Venus der Atmosphäre des Planeten und der Venus wirde der zweite Winper unt dem Wappen der Ulon wurde der zweite Winper unt dem Wappen der Ulon Die erfolgreiche Durchtischen gestellten Eigen und des Weitsums der Ausführung kompliziertester wissenschaftlicher Experimente ist eine neue bervorragende Leidung der Seinen und der Müschen Wissenschaft und Technik, ein überaus wiehtliger Beitrag zur Weltwissenschaft. Der neue Sitten und der Wissenschaft und Technik, ein überaus wiehtliger Beitrag zur Weltwissenschaft. Der neue Sitten von der Venus der

ZENTRALKOMITEE DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER SOWJETUNION

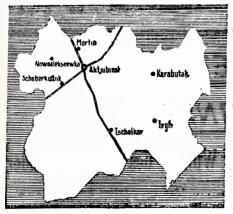
PRÄSIDIUM DES OBERSTEN SOWJETS DER UASSR

MINISTERRAT DER UdSSR

HILL TO STOLE IN TO A CONTROL TO SO

So ist unser heutiger Tag

N. SHURIN-Erster Sekretär des Aktjubinsker Gebietsparteikomitees



Das Ausschen unseres Gebiets hat ich seitdem völlig verändert. Neue Industriezweige, moderne Be-triebe sind entstanden. Jetzt gibt im Gebiet 99 Industriebetriebe, in

nächsten Jahren eine ganze Reibe neuer Zweige der Schwer-, Leichtund Nahrungsmittelludustrie alch entwickeln werden.
Ein lebendiger Zeuge der großen Veränderungen ist das Gebietszentrum — die Stadt Aktjubinsk—
selbst, die zu einem großen Industrie und Kulturzentrum wurde, In der Stadt gibt es 28 Schulen, 10 Fachmittelschulen, ein medizinisches und ein pädagogisches institut, Flülafin der Saratower Polytechnischen Hochschule und des Alma-Alaer Instituts für Volkswirtschaft, 8 Heilanstalten, 6 Flimtheater- 4 Kulturhäuser, 12 Klubs, 39 Bibliotheken, 334 Läden des Einzelhandels und 117 Angalten der offentlichen Ernährung, All das gab es frühen nicht. In der Estan Zeit erscheinen auf der Karte des beits außer den Städten Aktjubins, Tschelker, Temt, Alsp neue Städte wier Chrom-Tau, Oktjabrak, Em be.
Sehe große Veränderungen gingen

Tscheikar, Temira, Alga neue Siadte wie: Chrom-Tau, Oktjabrak, Emba.
Sehr große Veränderungen gingen in der Landwirtschaft des Gebiets vor. Von der Röckständigkeit der Landwirtschaft in der Vorrevolutionsteit aprechen solche Fakte: im Jahre 1913 kamen im Iretsker Kreis ein Pflug auf deri Wirtschaften, ein Grasmäher auf 9 Wirtschaften, ein Mähmaschine auf 80 Einzel-wirtschaften. Auf dem Territorium des Gebiets gabe an ur 13 Agronomen, einige Veterlaärfeldscher. Jett gibt es im Gebiet 89 Kolchose und Sowchose, die 23 600 Traktoren, ümgerechnet auf 15 PS. Traktoren) über 4 600, Kombines (hauptächlich sebstfahrende Mähdrescher), fast 5 000 Kraftwagen, über 10 000 Grasmäher. Sämaschinen, Pflüge und andere Maschinen besitzen.

Eine bedeutende Entwicklung erfuhr die Landwirtschaft in der Periode der Neuland- und Brachlanderschließlung. Eine Milliom 300 000 Hektar neuer Länder wurden in den wirtschaftlichen Umlauf einbezogen. Bedeutend stieg die Kultur des Ackerbaus. Das Gebiet verwandelte sich in einen starken Getreiderproduzenten. Komnte wohl früher jennals 30–40, ja sogar 50 Millionen Pul Getreide and en Staat verkaufen würde? Die Kolchose und Sowchose des Gebiets liefern dem Staat große Mengen Fleisch, Milch. Wolle und andere Erzeugnisse der Viehruecht.

In bezug auf die Kultur war das Gebiet Aktjublinkt eines der rückständissene Randesbiete des Zaren.

nachsten Jahren eine ganze Reibe neuer Zweige der Schwer-, Leicht-und Nahrungsmittellndustrie sich entwickeln werden. Ein lebendiger Zeuge der großen Veränderungen ist das Gebietszen-schulbildung.

Gegenwärtig gibt es im Gebiet ein russisches Schauspieltheater, ein Museum, ein Planetarium, ein Plantarmoute, Bober 270 Klub, sind Führturhäuser, etwa 400 Massenibildo, theken mit einem Bücherfonds von 2 Millionen 110 000 Bänden. Das Museum, Theater, Planetarium sind Objekte, die in den letzten Jahren einstanden. Vor Kurzen Juriel der Bau eines Breitwandflintheaters vollendet.

vollendet.

Gegenwärtig hat der fünfte Teil der Bevölkerung des Gebiets die Möglichkeit, Bildfunkvendungen aus Moskau, Alma-Ala und anderen Städten des Landes, sowie Intervision zu sehen. Als ein großes Ereignis im Kulturleben erwies sich der Bau einer Zwischenrelasistation in Emba und Techelkar. Fernseher erschienen in den Wohnungen der Schafhirte der entlegensten Orte.

Dir, Oktober, unsere Arbeitsgeschenke

M. SCHESTOPALOW

Den Jahresplan der Güterbeför-derung haben die Kraftfahrer des

R. ARSUMANOW,

H. HÄNSCH.

Zum Winter gerüstet



An Fleisch kommen sie ihren Verpflichtungen auch nach. Die Selbstkosten der tiertischen Er-zeugnisse sind gesunken. In achtundeinhalb Monaten brachte die Vieltzucht 120 000 Rubei

Reingewinn.
Frieda Paluzewa, Maria Fichter, Anna Renner und Frieda Bosch sind die Bestmelkerinnen. Die Manner, die Melker Wassill Heinrichs und Iwan Warnad, bleiben hinter den Frauen nicht zurück, Erfreulich sind auch die Leistungen der Jungen Melkerinnen Lydia Lieder und Ida Hage, Lydia Lieder zurück. Erfreulich sind auch die Leistungen der Jungen Mel-kerinnen Lydia Lieder und Ida Haag. Lydia Lieder betreut in diesem Jahr Erst-lingskühe, erzielt aber hohe Lei-

stungen, in einzelnen Monateri doppelt soviel wie geplant ist. Lydia und ida wettelfern miteinander um den ersten Platz und keine bleibt zurück.

Auch die Kälberwärterin Karoline Bopereshina ist zu loben, Sie ist das zwölfte Jahr in diesem Beruf tätig und hat im Jubiläumsjahr 450 Kälber großgezogen.

Für den Winter ist das geseil-

Im sozialistischen Wettbe-werb wollen die Viehzüchter des Kolchos auch weiterhin den er-sten Platz im Rayon behaupten,

G. HAFFNER

UNSER BILD: Melker Iwan Warnad, Melkerionen Lydia Lie-der und Ida Haag halten Ein-blick in die Ergebnisse des Wett-bewerbs um den höchsten Milch-ertrag.

Gebiet Kustanai

Die junge Kumpelstadt

"Eines der wichtigsten Prableme in unserem Lande gung des Bedarfs der Bevölkerung an komfortablem Wohnraum. Die Kommunistische Partei und die Sowjetregterung treffen eurgische Maßnahmen, um diese Aufgabe zu lösen. Nach Umfang und Entwickungstempo des Wohnungsbans nimmt die Sowjetreine riene der ersten Plätze in der Weit ein. Jährich erhalten 1e-11 Millonen Sowjetbürger eilen nue Wohnung. In den letzten zehn Jahren het last die Hälfte aller Bewohner des Landes nese Wohnungen umd Häuser bezogen oder ihre Wohnverhältniste verbessert."

(Aus den Thesen des ZK der KPdSU "50 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution")

Stadt ein immer größeres Ausmaß. Wenn das Kombinat im ersten

tigteile und eine Wirkwarentabrik in Betrieb gesetzt.

Heute ist das Gebiet Aktjubinsk eines der wichtigsten Gebiete der Kasachischen SSR mit einer mächtigen Industrie und hochentwickelter Landwirtschaft. Das Gebiet liefert 15 Prozent der Erzeugnisse der Schwarzmetallurgie der Republik, den fünften Teil der Unionsgewinnung von Eisenlegierungen und den neunten Teil der Unionsgewinnung von Chromiterzen. Die wichtigsten Produktionsarten sind: Eisenlegierungen, Chromiterze. Chromalze, Erdöl, Mineraldünger, Baumaterialien, Wirkwaren, Nähartikel, Möbel und andere. Wir verfügen über bedeutende entderkte Vorräte von Naturschätzen, auf deren Basis in den

Stadt ein immer größeres Ausmaß. Wenn das Kombinat im ersten Jahr seines Bestehens 35 000 Quadratmeter Wohnfläche gebaut hat, so vergrößerte sich diese Pfläche zum Jahre 1962 aufs Zweifache, und heute beträgt seine Kapazität schon 105 000 Quadratmeter im Jahr. Aber die projektierte Kapazität ist noch nicht erreicht. In nächster Zeit müssen wir 140 000 Quadratmeter Wohnfläche alljährlich bauen.

Im vergangenen Jahr hat das Komitee für Stadtbau und Architektunbeim for in den Umbau Karagandas augserbeitet und bestätigt. Nach diesem Plan wind die Stadt aus vier großen Bayon bestehen: der Neustadt, Maikuduk, dem Südost. und Nordostrayon, die in sich die Dörfer Tichonowka, Prischachtinsk und Sapadny einschließen. In jedem neuen Rayon sind vorgesehen: ein Theater, ein Hotel, eine Bibliothek, ein Sportkomplex und Verwaltungsgebäude. Im Zentrum der Wohnreviere werden Schulen, Kinderkombinate, Lebensmittel und Industriewarenkaufläden, Speischellen, beinstellettung bestehellen, beinstellettung beinstelletzen beinstelleit einstelletzen beinstelletzen der Schulen, Kinderkombinate, Lebensmittel-

solchen Typs.

Alexander Patrussow: Die Kaparität des Kombinats wächst mit jedem Jahr. Und nicht nur auf Kosten der Erweiterung der Produktionsbasis. Fortschrittliche Formen der Arbeitsorganisierung und die neueste Technologie werden angewandt. So ist die Kassetenherstellung von Bauplatten voll und ganz mechanistert. Die Einzelteile werden so verfertigt, daß sie hernach keine zusätzliche Bearbeitung benötigen. Das Haus ist nach seiner Montage, ohne jegliches Anatreichen und Aufsleben der Tapeten, schlüssellertig.

seifertig.

Die sehen im Kombinat durchgeführte Bearbeitung der Bauplatten beschleunigt das Bautempo und
ist ökonomisch sehr vorteilhaft.

Der Häuserbau aus Großplatten
lat viel billiger als aus Ziegelsteinen. Der Quadratmeter eines Hauses aus Platten kostet 105 Rubel,
eines aus Ziegelsteinen — 128 Rubel.

mit neunstöckigen Häusern behaut

Neues in der Erzgrube

Wir näherten uns dem Förderkorb, wo eine Gruppe Kumpel stand. Als wir alle in den Korb gestlegen waren, begann er leicht hinabzufahren. Hundert Meter tief, an der ersten Sohle, bileb der Korb stehen und die Kumpel stiegen aus. Es war Schichtwechsel.
"Viktor Kramer befindet sich noch 60 Meter tiefer", erklärt uns die Technikerin Tamara Suchomilnowa. Wir führen weiter in den Schoß der Erde. Unten angelangt öffnete sich vor uns



gegen. Wir richteten unsere Schritte dorthin, wo sie geladen werden. Da arbeitete die Brigade von Alexander Iwaschutow.

"Die Brigade von Alexander Iwaschutow", sagt Tamara Suchomilnowa, "war eine der ersten Brigaden unserer Grube, die des Ehrenttels "Brigade kommunistischer Arbeit" gewürdigt wurde. Sie liefert täglich 1000—1200 Tonnen."

Arbeit angeordnet. Dann sagte er zu uns:
"Viktor "Kramer ist heute in der "Steigenden "Nr. 213. Ich gehe gerade dorthin."
Wir näherten uns der Steile, wo das unaufhörliche Rattern einer Preßlutmaschine zu hören war. Hier stand eine gelb gestrichene Maschine, um die herum Kumpel beschäftigt waren.
"Das ist Kramers Brigade", sagte der Abteilungsleiter.
Ein junger Bursche steilte uns die Mitglieder schare Brigade vor: Jegor Trunow, Alexoj Besrukow, Wladimir Sawtschenko, Mitrascha Alikulow, Wassili Kosubow.
"In sechs Monaten haben

Mirsascha Alikulow, Wassili Kosubow,
"In sechs Monaten haben wir sechs "Stelgende" gemacht. Ohne die Maschine hätten wir in dieser Zeit nur zwel, höchstens drei "Stelgende" geschafft." Vergangenen Herbst besuchten Viktor Kramer und der Direktor der Grube Michael Fried Gruben im Donbass, in Kriwoi Rog. Dort machten sie sich mit den Arbeitserfahrungen, der Ausrüstung der zeintralen Gruben bekannt. Hier sah Viktor eine solche Maschine, mit der er jetzt arbeitet.

senkrecht den stelgenden Schacht empor. Oben stiegen die Kumpel aus der Kabine auf eine kleine Plattform und bohrten Sprenglöcher. "Absolut keine Holzgerüstel Solch ein Ding müßten wir haben!" sagte Viktor. "Werden wir auch bald haben" versicherte der Direktor. Wirklich, im Januar wurde die erste Maschine "KPW-1a" in die Grube "Molodjoshny" hinuntergefördert. Viktor Kramer übernahm sie. Seither arbeitet sie hier.

Die Maschine befindet sich

Grube "Molodjoshny" hluutergefordert. Viktor Kramer übernahm sie. Seither arbeitet sie hier.

Die Maschine befindet sich in einer drei Meter hohen Kammer. Unter dem Gehäuse gibt es eine Luke, durch die das Erz von der "Steigenden" beim Sprengen fallt. In der Kabine der Maschine haben 2 Personen Platz. Außerdem werden die Druckluftbohrhammer, die Bohrerschaften und andere Werkzeuge verstaut. Ein Druck auf den Knopf und durch den Schlauch strömt Preßluft, die Kabine hebt sich aus der Kammer und steigt an der Leitschlene senkrecht auf jede beilebige Höhe. In der nötigen Höhe bielbt die Kabine stehen und die Kumpel steigen durch die Luke auf das Dach der Kabine, went die Kabine, went auf der kabine, went sie hen und die Kumpel steigen durch die Luke auf das Dach der Kabine, wen Metaligeländer umgeben. Völlig gefahrlos.

Nachdem die Kumpel dort oben Bohrlöcher in die Schachtdecke gebohrt und Sprengstoff hineingelegt haben, setzen sie sich wieder in die Kabine, fahren an der Leitschlene zurück in die Kammer, die etwas seitwärts von der "Steigenden" sieht, so daß das von oben herabprasseinde Erz nicht auf die "KPW-1a" fällt. Es fällt direkt durch jene Luke, die sich unter der Kammer befindet. Von dort verladen die Lademaschinen es in die Loren. "Diese Maschinen werden jetzt auch in die Grube Shana-Tas eingeführt", sagt der Abteilungsleiter Achmedjar Chudjabergenow. "Wir sind Viktor Kramer Foto des Verfassers

VON LENINS

ILLEGALITAT 1917

Leningrader Journalisten mach ten eine Reise zu den Orten der Illegalität W. I. Lenins 1917—1500

Kilometer durch die Karelische Landzunge und Finnland.
Die Journalisten besuchten die Laubhätte und die Scheune bei der Station Rasilv, wo die ersten Seiten des genialen Werks, "Der Staat und die Revolution" geboren wurden. Vom Rasilv, über der Station Rasilv, worder eine Der Station Resilv führte die Marsehrouten Erstellung der Begeber und die Revolution" geboren wurden. Vom Rasilv führte die Marsehrouten Erstellung der Hauptstadt "Kansan Untsiel" trafen sich die Journalisten mit der Tochter des finnischen Briefbeten Kessi Achmala, der im Auftrag des Zentralkomitees Lenins Briefe aus Heisingfors nach Petrograd und W. I. Lenin die Post aus Rußland brachte. Der politische Dorf Jalkala), Lachti nach Hei-Achmala bewährt sorgsam die mit dem Bajonett durchstochene Brieftasche mit den Parteidokumenten, Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.

Briefen und Fotos des Vaters auf, der 1918 von den Weißpardisten erschussen wurde.



Das Häuschen in fljitschowo (ehemaliges Dorf Jalka-la), wo W. I. Leniu sich einige Tage auf dem Weg nach Helsingfors in der Familie Parviainen aufhielt.

Foto: TASS



UNSER BILD: Das Museum "Die Scheune" bei der Station Resliv. Im Juli 1917 verbarg sich W. I. Lenin bler vor der Verfolgung durch die Provisorische Re-folie TASS

FÜR DEN DEUTSCHLEHRER

Merkmale des neuen Lehrjahres

Mit einer theoretischen Konferenz zum Thema "Die weithistorische Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberevolution" schloß der erste Monat des neuen Lehrjahrs in der Abenduniversilät des Marxismus-Leninismus beim Karagandaer Stadtkomitee der KP Kasachstans ab.

Die Referate und Diskussionen Großen Stadtkomitee der Konferten der Geschen der Heiner der Universität, das Streben zu einer tiefen Analyse der Ereignisse und Tatsachen in wechselseitiger Verbindung mit der Gegenwart. Im Gang der Konferenz zeigten sich auch die Hörer der ersten Kurse aktiv.

In diesem Jahr, dem Jubiläumsjahr, hat unsere Universität den größten Zuwachs seit Ihrem Bestehen zu verzeichnen", erzählt Klarageiten der Heiner der Fakultäten wurden neuen Hörer aufgenommen. Es 1st eharakteristisch, daß unter den neuen Hörer aufgenommen. Es 1st eharakteristisch, daß unter den neuen Hörer aufgenommen. Es 1st eharakteristisch, daß unter den neuen Hörern der Universität für Marsismus-Leninismus. "Ins erste Studienjahr der drei Fakultäten wurden 510 neuen Hörer aufgenommen. Es 1st eharakteristisch, daß unter den neuen Hörern der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Meister der Grube Nr. 36/42, A. J. Born jedt. K. Schönberg — Jedt. 36/42, A. J. Born jedt. 36/42, A. J. Born jedt. 36/42, A. J. Born jedt. 36/42, A. J. Born

fern.
Vom ersten Tag des Lehrjahres
an ist der Unterricht von dem her-vorragenden Ereignis — dem 50. Jubiläum des Sowjetstaates beein-flußt. Die 62 Lehrer der Universi-

tät (von denen 22 Kandidaten der Wissenschaft sind) bauen ihre Arbeit ausgehend von den Forderungen der Partei über die Notwendigkeit auf, den Hörern die 50jährigen historischen Kampferfahrungen der Pretsichten die 50jährigen historischen Kampferfahrungen der FrdSU, des Sowjetvolkes für den Sieg der Ideen des Marxismus-Leninismus wissenschaftlich aufzu-decken und zu erklären, die gegenwärtige Etappe des kommunistischen Aufbaus, ihre Besonderheiten und kompflizierten Aufgaben allseltig zu zeigen.

Mit großem Interesse werden die Vorlesungen des Lehrstuhlieiters für Geschichte der KPrdSU und des wissenschaftlichen Kommunismus des Instituts für Genosenschaftischen Albeiter der KPrdSU und des wissenschaftlichen Kommunismus des Instituts für Genosenschaftischen Heisen der Stadt der der Stadt des Ausgehören der Stadt den der Vorlesungen des Kandidaten der philosophischen Wissenschaftlichen Altheismus liest.

Die Vorlesungen der Lehrerin für Politökonomie Rosa Chabishanowna Jessentajewa sind immer spannend. Stark besucht sind die Vorlesungen des Lehrers der Medizinischen Hochschule Joseph Grigorjewitsch Schaft zu Themen der internationalen Beziehungen.

Um das ideologische Niveau und die Wirksamkeit des Unterrichts zu heben, wurden systematische Auftritte verantwortlicher Parteiunden Sowjetleiter zur Regel. Der Erste Sekretär des Karagandaer Stadtkomittes der KP Kasachtans Genose W. G. Salamalow zum Beispiel erzählte den Hörern der Universität von seiner Reise nach Kanada, zur Ausstellung "EXPO-67". In den ersten Unterrichtstunden im Oktober trat vor den Hörern der Universität von seiner Reise nach Kanada, zur Ausstellung "EXPO-67". In den ersten Unterrichtsstunden im Oktober trat vor den Hörern der Universität von seiner Fronsendischen Hoternaten arbeiten.

Foto: Adamkewitschus Karaganda



Sowchospolitinformatoren

Als der Oberagronom des Sowchos Alexander Spädt vor der Mittagspause in die Autogarage kam
und den Kraftwagenfahrern mitteilte, daß er für sie eine Politinformation halten will, meinte einer
der Schofföre: "Bei uns war doch
gestern erst ein Agriator", "Das ist
ja schön, wenn euch die Agitatoren öfter besuchen", erwiderte
Alexander und begann die Unterhaltung. Zum Schluß sprach er von
den konkreten Aufgaben der Schofföre, der Getreidebauern und Vichzüchter des Sowchos.

Die Parteiorganisation des Sowchos hat für alle Produktionsabteilungen qualifizierte Politinformatoren bestimmt. Guten Empfang finden mit ihren Informationen bei den Reparalurarbeitern der Werkstatt der Oberingenieur Nikolai Medwedew, bei den Arbeitern der zweiten Sowchosabteilung der Oherzootechniker Gleb Pereskokow, bei den Arbeitern der dritten Abteilung der Agronom Dmitri Shurawijow und andere.

Gebiet Pawlodar

Aus meiner Praxis

Ich möchte einige meiner Erfahrungen im Deutschunterricht als Fremdsprache mittellen. Im Laufe der letzten sechs Jahre nütze ich die neuen Arten von Obungen aus und baue die Stunde so auf, daß das Interesse der Schüler zum Thema bis zum Ende der Stunde wach bleibt. Dazu trägt das lebhäfte Tempo des Unterrichts, die biehet des Tempo des Unterrichts, die beindung des Themas mit dem Leben bei, was von den Schülern schöpferische Arbeit verlangt und das Interesse aller Schüler zum Fach steigert.

In der 5. Klasse nehmen wir laut Lehrplan das Thema "Zahlwort" durch. Die Schüler zählen in raschem Tempo mündlich und lösen Aufgaben, stellen sebtst Aufgaben auf, wobel sie den bekannten Wortschatz gebrauchen. Wir lösten z. B. folgende Aufgabe: "In der Klasse sind 17 Knaben.

kannten Wortschatz gebrauchen.
Wir lösten z. B. folgende Aufgabe:
"In der Klasse sind 17 Knaben
und 15 Mädchen. Heute fehlen 3 Schüler. Wievell Hefte bekommt der Lehrer heute 7"
Dergleichen Aufgaben werden
mündlich gelöst.
Zum Thema "Die Familie"
erlernen die Schüler das lextsche Material mit Hilfe von
Anschauungsmitteln, sie stellen
Fragen zum Thema und schreiben
dann einen Aufsatz
Er lautet z. B. so:
"Unsere Familie ist groß. Mein
Vater arbeitet im Werk, meine
Mutter ist Hausfrau. Ich habe
noch zwel Brüder und drei
Schwestern. Mein Bruder lernt
in der achten Klasse, ich lerne
in der Tunften Klasse. Wir lernen
gut und helfen auch der Mutter
gern im Haus. Abends sitzen wir
oft am Bildschirm.
Allmahlich, von
Stunde wachsen die Keintnisse
der Schüler und die Fähigkeit,
ihre Kenntnisse präktisch zu
verwerten. Große Möglichkeiten
zum Sprechen bietet das Thema
"Pionier- und Schüleben." Die
Schüler sprechen über ihre Schule,

über ihr Pionierzimmer, über die Arbeit im Schulgarten.
In den Oberklassen führen wir eine interessante Arbeit mit den Zeitungen "Freundschaft" und "Neues Leben" durch. Die Schlafer bereiten zu jeder Stunde Politinformationen in deutscher Sprache vor. Das regt die Schuler zur ernsten selbständigen Arbeit mit dem Wörterbuch an. Und da die Politinformationen frei wiedergegeben werden müssen, gehen wiele neue Ausdrücke in ihren aktiven Wortschatz über. Von dem erzieherischen Wert dieser Politinformationen schon gar alcht zu sprechen. Die Politinformationen sind auch ein gutes Mittel dazu, um gleich am Anfang der Stunde die Schüler zum fließenden Sprechen zu veranlassen.
Interessant ist die Arbeit an ei-

zum fließenden Sprechen zu veranlassen.

Interessant ist die Arbeit an elnem freien Thema. Welchen Beruf willst du wählen? Was gefällt dur an diesem Beruf? Wie
stellst du dif edine Zukunft vor?
Wenn man die Erzählungen zu
diesen Fragen hort, so überzeugt
man sich, daß die Schüller mit
der Zeit schöpferisch und selbständig an der Sprache arbeiten
gelernt haben. daß sie sogar in
deutscher Sprache zu denken beginnen. Die Schüllerm der 9.
Klasse L. Ponomarjowa ist für
Chemie begelstert. Sie schrieb
darüber in ihrem Aufsatz.

Diese Belspiele aus meiner
Praxis sprechen davon, daß die
deutsche Sprache ein interessantes, Fach in der Schule ist, durch
das man den Kindern viel beibringen kann — sich in der Politik zurechtzufinden, das Gefühl
des Schönen zu erkennen, das
Leben des Landes kennenzulernen, dessen Sprache studiert
wird. Das Studium der deutschen
Sprache bletet unseren Schülern
viele schöpferische Möglichkeiten.

W. GORINA

Uralsk

Umschwung tut not

In den lefzten Jahren wurde viel getan, um in den Schulen für die deutschen Kinder den Deutschunterricht als Muttersprache einzuführen. Mancherorts aber bleibt die Lage so, wie sie auch früher war: man unterrichtet Deutsch von der 5. Klasse als Fremdsprache sogar dann, wenn es im Verlaufe von drei Jahren in den Anfangsklassen als Muttersprache unterrichtet wurde. Hier ein konkrete Beispiel, Im Rayon Stscherbakty gibt es vier deutsche Dörfer: Sofjiewka, Saborowka, Rajewka und Domninka — Anfangschuen. Im Verlaufe von zehn Jahren wird hier überall außer in Domninka von der Z. Klasse an Deutsch als Muttersprache unterrichtet. Lenter Peter East, der Wersprache in der 5. Klasse fortsetzen. Das geschieht aber keineswegs. In der 5. Klasse beigmin man wieder vom Jahra ab Fremdsprache. Und sovon Jahr zu Jahr. Bie Ursache? In Domninka ist kein Lehrer, der die deutschen Kinder in der Muttersprache unterrichten könnte. Es ist kaum zu glauben, daß man in zehn Jahren niemanden finden kompte. Aber auch so, wie die Lage jetzt sieht, dürfte man nicht Zeit und Geld in den Wind werfen, sondern mißte die Klassen in Gruppen teilen, um Deutsch als Muttersprache in den Wind werfen, sondern mißte die Klassen in Gruppen teilen, um Deutsch als Muttersprache in den Wind werfen, sondern mißte die Klassen in Gruppen teilen, um Deutsch als Muttersprache zu unterrichten könnte. Es ist kaum zu glauben, daß man in zehn Jahren niemanden finden kompte. Aber auch so, wie die Lage jetzt sieht, dürfte man nicht Zeit und Geld in den Wind werfen, sondern mißte die Klassen in Gruppen teilen, um Deutsch als Muttersprache zu unterrichten könnte. Es ist kaum zu glauben, daß man in zehn Jahren niemanden finden kompte. Aber auch so, wie die Lage jetzt sieht, dürfte man nicht Zeit und Geld in den Wind werfen, sondern mißte die Klassen in Gruppen teilen, um Deutsch als Muttersprachien. Deutschlieher der Schülerabenden werschen unterrichte werden werden der Schülerabenden der Bettel d

Berechtigter Optimismus

"Kollege, können Sie mir sagen, wo ich Schallplatten für den Deutschunterricht bestellen könnte?" oder: "Haben Sie nicht ein geeignetes Lied für einen deutschsprachtigen Abend?" Mit solchen und ähnlichen Fragen wenden sich täglich Deutschleher von Karaganda an ihren Berufskollegen Johann Appelhans. Dieser rüstige und rastiose Deutschlehere, der schon längst seinen verdlenten Ruhestand genießen könnte, hilfe jedem Kollegen, wenn er weiß, daß Rat und Hilfe not tun, sagt der namhafte Deutschlehere Andreas Osterlein.

Die Schule Nr. 39 unterscheidet sich durch keine besondere Vorzüge von vielen anderen Achklassenschulen der Stadt; umgekehrt, in materieller Hinsicht durfte sie anderen gegenüber vielleicht sogar im Nachteil sein. Doch nicht davon soll heute die Rede sein.

Was diese Schule aber, wie der Deutschlehrer Andreas Osterlein hervorhebt, vielen anderen voraus hat, das ist die enge Zusammenarbeit des Lehrerkollektivs und die weitgehende Unterstützung des Deutschunterrichts durch den Leiter des Lehrteils und Direktor der Schule Jakaterina Iwanowna Fjodorowa und Galina Akimowna Kulikowa. Die Leiter dieser Schule haben ein tiefes Verständnist für die Belange des Deutschunterrichts und haben die Beschlüsse der Partei und Regierung bezüglich des muttersprachlichen Deutschunterrichts nicht nur richtig verstanden, sondern sind auch bestrebt, sie im Leben zu verwirklichen.

Denn nicht von vielen Schulen kann man sagen, daß sie den muttersprachlichen Deutschunter-rücht vom ersten Tag an einge einer von den deutscheiden deutschließen deutschließen deutschlägebend ist. Ür einen ersprießlichen Unterricht und seine Ergebnisse.

In der Achtklassenschule Nr. 39 bestehen alles in allem 17 Gruppen mit ungefähr 270 Schülern, die Deutsch als Muttersprache erlernen.

Es ist vor allem der Initiative, dem Arbeitseifer, der Liebe zur Sache der Deutschlehrer Maria Appelhans, Anna Schwengler und Andreas Osterlein zu verdanken, daß es in dieser Schule keine Unterbrechungen im Deutschunterricht gab. Durch die Bemühungen des Deutschlehrers Andreas Osterlein gelang es der Schule, alle Schüler mit Lehrbüchern zu versorgen. Was man an Ort und Stelle nicht bekommen konnte, wurde in Moskau, Dshambul u. a. Staden bestehriches ermöglichte es, den Jenstehrliche er der Schule, alle Schüler mit Lehrbücher zu versorgen. Was man an Ort und Stelle nicht bekommen konnte, wurde in Moskau, Dshambul u. a. Staden bestehriches ermöglichte es, den Jenstehrliche ermöglichte es, den Jenstehrlicher darau besteht, daß für den mutersprachlichen Deutschulerricht (hauptsächlich in der Anfangsschule) zu wenig Stunden vorgesehen sind, und der gewissenhafteste Deutschlehrer bei bestem Willen das eigentliche Pensum für die Mittelschule nicht bewältigen kann. Auch uns scheint diese Ansicht richtig, und es wäre höchste Zeit, wenn diese Frage im Ministe-

rium für Volksbildung ihre entsprechende fachmännische Lösung fände.

Unabgesehen davon erzielt heute schon so mancher Deutschlehrer ganz beachtliche Erfolge. Einer von ihnen ist Andreas Osterelin bei her daß ich Lehrer Osterelin nicht ab Lehrer Osterelin nicht ab Lehrer Osterelin nicht allein mit der Fibel oder dem Lesebuchabfindet. Deutsche Zeitungen und Zeitschriften wie die "Freundschaft", das "NL" und andere werden in der Deutschstunde beständig als zusätzliches Hilfsmaterial ausgewertet. Tonbandgeräte, Plattenspieler und andere technische Mittel, selbstgefertigte Anschauungsmittel und anderes mehr—sind alles Bestandteile im Deutschuterricht und fördern maßgebend die Aneignung der Sprachkenntisse wie die Ausarbeitung der Fähigkeiten der Schuler im Sprechen.

Lieder und Gedichte, Rezttationen und inszenierungen geben

Schuler im Sprechen.

Lieder und Gedichte, Rezitationen und inszenierungen geben den Stoff für den Deutschabend ab. Durch die deutsche Schulwandzeitung, den Sprachzirkel sucht Andreas Osterlein nicht nur das interesse zum Sprachstudium zu wecken, sondern vor allem die Kenninsse seiner Schüler im Fach Deutsch zu festigen und vertiefen.

vertiefen.

Erfolge kommen nicht von allein und zum Optimismus berechtigt nur unermüdliche und hingebungsvolle Arbeit, wie sie Andreas Osterlein aus der Schule Nr. 39 in Karaganda leistet.

R FRIEDENBERG

Alter überwunden

Jakob Ritter schlug das Buch zu und schaute durchs Fenster. Draußen tobte das Herbstwetter, feine Regentropfen schlugen an die Fensterscheben. Der alte Lehrer seufzte.

Genau vor vier Jahren war er in den verdienten Ruhestand getreten und mit Ihm auch der Geographielehrer Boris Goworkow An Jenem Abend kamen Pädagogen, Freunde und ehemalige Schiller in die Schule von Michailowka. Viele herzilche, ruhrende Worie wurden gesprochen, und Jakob Ritter dankte allen aufs wärmste.

"Du warst Ja so unzufrieden, weit leh seiten zu Hause wur. Na, Jetzt hast du nun deinen Willenich werde keinen Schritt mehr aus dem Hause tum". sagte er zu seiner Fuu mein Lieber. Hast 33 Jahre gearbeitet, ich glaube, das John gearbeitet, ich glaube, das Gestellen genemmen er Von früh bis spät machte er sich im Hause zu schauffen, hackte Holz, holte Wasser, heizte den Ofen. Manchmal schaufeite er den Schnee vor dem Hause weg. Ab und zu blieb er stehen, griff sich ans Herz und verzog dabei das Gesteht.

In den vier Jahren war Jakob Ritter nur einmal in der Schule. Er saß im Lehrerzimmer, betrachtete schweigend die geschäftigen Lehrer, den Globus, die Landkarten und Klassenbücher und dem Regal und Jauschte mit habbem Ohr dem Ihm so vertrauten Stimmengewirt, das dumpf nur Allen er den Rundfunkempfänger ein und las Zeitungen. Es war, als eilte das Leben des Landes an ihm worbel. Die Menachen nahmen den Pünfahrplan in Angriff, es entsten Schule er den Rundfunkempfänger ein und las Zeitungen. Es war, als eilte das Leben des Landes an ihm worbel. Die Menachen nahmen den Pünfahrplan in Angriff, es entsten Schulter schweiter sich zum 50. Juhläum der Oktoberevolution vor. hier der Oktoberevolution vor. h

sah ein mageres, runzliges Gesteht, aus dem die Augen ratlos blicken.

Der alte Lehrer nahm sein Enkelkind aufs Knie und fragte den Jungen: "Hast du die Aufgaben schon gemacht?" "Ja. aber eine Rechenaufgabe kann ich nicht lösen." "Zeig her. Wollen wir's zusammen versuchen. Sag. Sascha, was möchtest du werden, wenn du groß bist?" "Großwater, wie oft hast du mich schon gefragt Lehrer natürlich! Großwater, und warum gehst du nicht mehr in die Schule?" fragte Sascha. "Ich bin jetzt Rentner, mein Lieber, Das ist so eine Zeit, wo man nichts mehr arbeitet, man ruht aus." "O. das ist ja schön, nicht arbeiten und our zu Hause sitzen!" "Später einmal wirst du es verstehen", erwiderte der alte Lehrer still und kopfschüttelnd. "Ich Britter sorgfältig. Zog seines hesten Anzug an und sagte kurz zu seiner Frau:

"Ich gehe zu Boris Petrowitsch.
Draußen war es windig. die Sonne verschwand hinter den schwarzen, schneil vorbeiellenden Herbstwoiken. Die Uhr zwolf. Sascha kam aus der Schule.
Als sich der Zeiger der näherte und ihr Mann nmer noch nicht kam, wurde frau unruhig.
"Sascha, bielb hier, ich gehe Großvater suchen."

Langsam ging sie durch die Straßen. Was mochte Jakob zugestoßen sein? Wäre er jung, würde sie sich keine Sorgen machen, aber so, und dazu noch das kranke Herz... Aus der Herbstdämmerung tauchte piötzlich die bekannte Gestalt vor ihr auf, die zwei Pakete trug. "Wo warst du so lange? Den ganzen Tag habe ich auf dich gewartet!" sagte sie erleichtert. "Die Jugend ist zu mr zurückgekehr, meine dute", rief der alte Lehrer fröhlich. "Hilf mir bitte die Pakete tragen, sie sind schwer."

Am Abend versammelte sich die ganze Familie in Jakob Ritters gemülichem Heim. Auch Boris Goworkow war da. Beide Rentner waren freudig erregt. Sascha setzte sich auf Großvaters Knie und hörte ihm aufmerksam zu. "Wir sind also Zeitungsver-

Knie und hörte ihm aufmerksam zu. "Wir sind also Zeitungsverbreiter und Bücherverkäufer. Heute haben wir schon für 320 Rubel Bücher verkauft und Zeitungen verbreitet", erzählte Jakob Ritter. Sascha sah den Großvater ander wie ausgewechselt war und konnte nicht umhin zu fragen: "Du hast doch gesagt, daß du auf Rente bist und nicht mehr arbeitest. Hast wohl wieder begonnen?" "Später einmal, mein Junge, wirst du alles versteher" antwortete der alte Lehrer und lächelte glücklich...

Dekade der kasachischen Kultur

Alma-Ata. (KasTAG). In einigen Tagen wird im Staat Indien eine Dekade der schen Kultur eröffnet. die dem 50. Jahrestag der Großen Soxiali-stiechen Oktoberrevolution gewid-met ist. Die Dekade wird von der indisch-sow-pitischen kulturgeseit-schaft durchgeführt.

schaft durchgoführt.
In den Staat Keraly zur Teilnahme an der Dekade der Kasachischen
Kultur reisten ab: die Volksschauspielerin der UdSSR Rosa Baglano-

wa, die Volksschauspieler der Rasachischen SSR Schussuphek Jelebekow und Kauken Kenshetajew,
der Rektor des Kasachischen Kurmangasy-Instituts der Künste,
Tondichter Jerkegali Rachmadijew.
An der Spitze der Delegation der
Kasachstaner in den Staat Keraly
steht die Vorsitzende der Verwaltung der kasachischen Gesellschaft
für Freundschaft und kulturelle
Beziehung mit dem Ausland Rausa
Schamshanowa.

IN DER *Kosmischen* WERFT

Reportage aus dem Werk für Interplanetarstationen

Das wissenschaftliche Raumfluglaboratorium sollte nach
Trennung von der automatischen
Station "Venus-4" mit zweiter
kosmischer Geschwindigkeit in
die dichten Schichten der Atmosphäre eintreten, unglaubliche
Andruckbelastungen ertragen.
Drennen, ohne zu vergübnen, den
Fallschirm öffnen und wassern,
wenn Wasser auf der Venus vorhanden ist, ohne zu sinken, auf
Felsen niederzugehen, ohne zu
terschellen.
Der Apparat war auf der Zentrifuge erprobt worden, die zein
Gewicht um Hunderte Male erhöht und jedes Detall unglaublichen Andruckbelastungen ausgesteit hatte, wonach die Montagebrigade den Deckel des Apparats,
den darunter liegenden Fallschirm und den weißen Spiegel
der Richtantenne vorsichtig abnahm und aufmerksam prüte,
ob- alles sehon auf der Erde für
die Begegnungen mit der Venus
Der Abstiegsapparat war
mit erde Winder sehon zu der erde schaften werden konnte.
Der Verschluß löst sich auf und
der Ruchtantenne vorsichtig abnahm und aufmerksam prüte,
ob- alles sehon auf der Erde für
die Begegnungen mit der Venus
der Ruchtantenne vorsichtig abnahm und aufmerksam prüte,
ob- alles sehon auf der Erde für
die Begegnungen mit der Venus
der Ruchtantenne vorsichtig abnahm und aufmerksam prüte,
ob- alles sehon auf der Erde für
die Begegnungen mit der Venus
der Ruchtantenne vorsichtig abnahm und aufmerksam prüte,
ob- alles sehon auf der Erde für
die Begegnungen mit der Venus
Abstiegsapparat war
mit ert vergübnen, aber den neue superleichte und superfeste Mielten und submerenden
Schicht überzogen, die in der
den neue superleichte und superfeste Mielten und submeren auf beiten der Schiehten der Venus-Atmosphäre tragen und zum Plamosphäre tragen und zum der
mosphäre tragen und zum der
mosphäre tragen und zum der
mosphäre tragen und zum







Wir haben's geschafft

Als der Rundfunk die freudige Nachricht über den neuen Sieg der Sowjelmenschen, die Venuslandung der "Venus-4" durchgegeben halte, sagle der Abtel-lungsleiter Peter Benzler zu den Betomischen: "Wir haltens geschafft!" Mit diesem kurzen "Wir haben's geschafft!" meinte

Schlosser überholen termin- und qualitätsgetreu die Maschinen und fördern die regelrechte Belieferung der Formereien mit fertiggemischtem Beton, Zu den Besten gehören der. Elektroashweißer Peter Schneider, der Wart der Zementvakuumpumpen Friedrich Reinich, der Kranführer Windimir Klein, die Maschinenführerinnen Nadeshda Drachenberg, Katharina Schidlowskaja, Maria Benzler und die Dosiererin Maria Pinceker. Sie alle bewerben sich erfolgreich um den kommunistischen Ehrentitel.

Der am Anfang erwähnte Dialog des Abteilungsleiters mit den Arbeitern ist für Peter Benzler bezeichnend. Er hat ständige Fühlung mit dem Kollektir, geht in Gesprächen mit den Arbeitern immer auf die Ereignisse im Lande ein, läßt die Vorschläge und Bemerkungen der Beschäftigten nicht unbeachtet, ist gleich anspruchsvoll zu sich und den Unterstellten gegenber. Die fachliche Sicherheit und das Einfühlungswermögen des Leiters, gepaart mit der Zielstrebigkeit des Kollektivs sichern die Arbeitseffolge.

D. MILLER, Vorsltzender des Gewerkschaftskomlites

UNSERE BILDER: Oben links: In guler Stimmung durch den Arbeitserfolg kommen Katla Schidlowskaja, Nadja Drachenberg und Maria Pinecker (s. l. n. r.) zum 30. Jahrestag des Großen Oktober. Oben rechts: Peter Bonzier ist ebenfalls zufrieden. Unten: Elektroschweißer Peter Schneider,

Auf dem geheimnisvollen Planeten

erklärte on.
Professor Alla Massewitsen
TASS-Korrespondenten.
Die sowjetische automatische Station, die am 12. Juni gestartet worden war, ist am 18. Oktober auf Venus. einem der Nachbarplaneten der

Erde, gelandet. Einmal in anderthalb Jahren nä-hert sich die Venus der Erde auf etwa 40 000 000 Kilometer, Zur Zeit beträgt die Entfernung zwischen ihnen 80 000 000 Kilometer.

ihnen 80 000 000 Kilometer.
Das Venus-Jahr besteht aus 225
Tagen. Lange Zeit hatten die Menschen keine Vorstellungen, nicht
einmal ganz allgemeine, von diesem Planeten, den die 1761 vom
russischen Gelehrlen Lomonossow
entdeckte Atmosphäre und eine
dichte Wolkendecke hüllen.

Ausländische

Das korrespondierende Mitglied der polnischen Akademie der Wis-senschaften, hervorragender Wis-senschafter auf dem Gebiet der Astronautik Michall Luuz:

Astronautik Mlehall Lunz:
"Das ist eine der größten wissenschaftlichen Errungenschaften.
Dieses Experiment zeugt von der
Vollkommenheit der sowjetischen
Technik, die Wunder auf gewaltige
Entfernung wirkt."

Der bekannte bulgarische Wissenschaftler, Physiker Professor Nicola Kallizun: "Eine überwähligende Mittellung, Wir sind Zeugen einer phantasti-schen Errungenschaft der kosmi-schen Epoche, derem Bedeutung schwer zu überschätzen ist."

Der Direktor des Belgrader astro-omischen Observatoriums Pera Oshurcowiz:

Dshurcowiz:
"Die Landung der sowjetischen Station auf der Venus ist ein gewaltiger Erfolg. Noch vor einigen Jahren konnte man sich vo ein Experiment schwer vorstellen. Seine Bedeutung überfügelt alles, was bis jetzt in der Erforschung der Venus unternommen wurde.

Bekanntur Witsenschaftler Dro-fessor D. Marx:

BELGRAD

Ereignis Nr. 1

Wissenschaftler über «Venus-4»

entdeckte Atmosphäre und eine dichte Wolkendecke hüllen.

Dreihundert Jahre lang versuchten viele Astronomen, die Rotatischen viele Astronomen, die Rotatischen vor kurzem, nach Einführung des Funkortungsverfahrens, haben sweitsche und amerikanische Wissenschaftler festgestellt, daß sich evensum ihre Achse im Uhrzeigersinn und die Erde in entge-

gengesetzter Richtung dreht, Die Rotationsperiode stellt sich auf 243 Tage. 1956 konnten der sowjetische Astronom Kusmin und der ametikanische Radiophysiker Clarke den Durchmesser der Venus-Kugel messen: 12 14 Klömeter. Etwas später präsisierte Professor Martynow diese Ziffer auf 12 200 Kilometer (der Durchmesser der Erde beträgt 12750 Kilometer). Wichtige Angaben über die Temperatur der Venus wurden in den letzten Jahren bei radioastronomischen Forschungen in der UdSSR und den USA gewonnen, sagte Alla Massewitsch. Diese Ziffer auf den Usten Jahren bei radioastronomischen Schalb isten Stille Radiostrahlung, die die Venus-Obertläche auf verschiedenen Wellenlängen aussendet, zeigte verschiedene Temperature na (von 100 Grad für Zentimeterwellen).

Es gibt zwei Hypothesen, die diese Erscheinung erklären können. Lut einer Hypothese hat die Obertläche auf verschiedenen Wellenlängen der Scheinung zuverlässiger Anzehtung, die die Venus-Obertläche auf verschiedenen Wellenlängen aussendet, zeigte verschiedene Temperaturen an (von 100 Grad für Zentimeterwellen).

Es gibt zwei Hypothesen, die diese Erscheinung reklären können. Lut einer Hypothese hat die Obertläche auf verschiedenen Wellenlängen der Gennung zuverlässiger Anzehtung die Almosphäre etwas kühler ist. Die Almosphäre etwas köhler ist. Die Almosphäre

Kader für Wärmekraftwerk

Zufrieden

in Usun-Bulak

Die Reportage "Usun-Bulak — Zwickau" in Nr. 192 der "Freund-schaft" wurde in unserem Sowchos mit Befriedigung aufgenommen. Alle Einwohner des Dorfes wurden mit den Beiträgen sowie auch mit dem Brief der Angehörigen der Landwirtschaftlichen Produktions-genossenschaft "Stangendorf" aus der DDR bekanntgemacht.

der DDR bekanntgemacht.
Die Geschenke unserer DDR-Freunde haben wir im Pionierzim-mer unserer Mittelschule allen zur Schau ausgestellt, die Bücher 'aber in die Sowchosbibliothek überge-

ben. Viele haben diese Bücher schon gelesen. Gute Meinungen über die Bücher äußerten Alexander Schmidt, Alexander Nagreli, Hilda Hirschfeld, Emilie Scheifel, Alexander und Dora König.

In dieser Freundschaftsecke jst auch Nr. 192 der "Freundschaft" ausgelegt.
Wir beabsichtigen jetzt, die Freundschaftsecke in einen Klub der internationalen Freundschaft zu verwandeln.

E. MERTINS

E. MERTINS

Gebiet Semipalatinsk

... und in Zwickau

Die Nummer 192 der "Freundschaft" haben wir mit größer Freude gelesen. Diese Ausgabe fand altgemeines Interesse nicht nur bei unseren Bergarbeitern, sondern auch bei anderen Bürgern der Stadt Zwickau. Innerhalb weniger Stunden waren sämtliche Exemplare mit dem Artikel "Usun Bulak — Zwickau" vergriffen, Daraus ist zu erkennen, daß unsere Menschen schr interessiert sind an den Ar-

beitserfolgen der Werktätigen des Sowjetlandes. Gleichzeitig wurde da-mit für viele Bürger unserer Stadt eine neue Anregung gegeben, diese Zeitung im festen Abouhement zu beziehen.

Wir werden alles tun, um den begonnenen Gedankenaustausch weiter zu vertiefen, um damit die Freundschaft zwischen unseren Völkern zu festigen.

Jelinograd (1) Freundschaft

Interessanter Erholungsabend

Unlängst fand im Klub des Karagandaer Mühlenkombinats ein interessanter Erholungsabend slatt. Er wurde von der Leiterin der Stadtbibliothek Nr. 13 Maria Jeresko und ihren Mitarheitern organisert. Der Abend hieß: "Karaganda gestern, heute und morgen".
Als erster sprach der Arbeitsveteran, der 78jährige Balabek Kundabekow, der der erste Vorsitzende des Stadturdires Kundung der erste Sekrelär des Stadturdires Kanagandareren der Kundung der erste Sekrelär des Stadturdires Kanagandareren der Kundung der Schaffung des Karagandaer Kundenberkens. Die Leiterin des Gebietsarzhivs Tatjana Tolmasowa teilte unter anderem in ihrer Ansprache mit, daß im Herbst 1931 S. M. Kirow den ersten Zeegstein der heutigen neuen Stadt legte.

Der Held der Sowjetunion Mar-dabek Mamrajew schilderte in sei-nem Auftritt den mutigen Kampf der Sowjetsoldaten an den Fronten

des Großen Vaterlandischen Krie-

ges. Vropen Varientunussene Anteges. Zum Schluß des Abends erzählte
Ger Chefarchitekt der Stadt Gurkeni Nadscharjan von den Zukunftsjanden Freinungen hat dieser Abend
schregen bei den den geschen den gefallen, sie können sich nun
viel besser vorstellen, was Karaganda war und in nächster Zeit sein,
wird. J. FREI

Karaganda

Schachturnier in Tunis

Tunis. Am 17. Oktober begannen die Spiele der ersten Bunde des internationaleu Schuchturtiers. Am 18. Oktober land die zweite Runde statt. Der TASS-Kortespondent wandte sich an den Groffmeister Leonid Stein und bat ihn, über seine ersten Eindrücke vom Turnier zu sprechen.
"Der Turnier ist gut organisiert", sagte der UdSSR-Meister. Das ist ein großes Verdienst der Tunestschen Schachfüderation. Vorläufig ist schwer zu sagen, wer Sieger wird. Nach seinem Bestand ist dieser Turnier viel stürker als die früheren — mit einer kleinen Ausnahme ist hier die Weltschachelite vertreten.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die "Freundschaft" erscheint täglich außer Montag und Donnerstag UNSERE ANSCHRIFT:

г. Целиноград Дом Советов 7-ой этаж «Фройндшафт»

TELEFONE

TELEFONE
Chelr-Adabteur — 19-99, Stello,
Chelr-Adabteur — 19-99, Stello,
Chelr-T-9-48, Sebricatar —
5-96, Abbeilungen, Propagnada
- 74-26 Portei, und oblitische
Massenabeit — 74-26, Wirtcholt — 18-29, 18-71, Kultur —
18-51, Literatur und Kunst —
78-59 information—17-55, Obersetzungshürn — 70-15, Lessebrie18 — 77-11, Buchholtung —
56-45, Fernrul — 72.

«ФРОЙНДШАФТ» **ИНДЕКС 65414**

г. Целиноград

Типография № 3

Im Iermakower Wärmekraftwerk werden qualifizierte Kader fur die im nächsten Iahr vorgeschene Inbetriebsetzung des ersten Aggregats ausgebildet. Fachleute aus anderen Städten trefjen hier ein, um ihren Kollegen zu helfen, und aus Iermak fahrt man in die größten Kraftwerke des Landes, um sich dort praktische Kenntnisse anzueignen. Flußhafen Komsonolsk am Amur angelaufen. Flußhafen Komsonolsk am Amur angelaufen. Laguna" halt ihre Europa-Asienteise sorg-fältig vorbereitet. Das Fischerhoot war mit Deckhaus, Dieselmotor, Funkstation und Taucherausrüstun-gen versehen. Weniami Bodrjarin, Leiter die-ser wissenschaftlich-sportlichen Ex-pedition, halte seine Kamera immer schußbereit. Die übrigen zwei Besatzungsmitglieder dungierten als Funker, Navigator, Mechaniker und Matrosen. Chabarowsk. (TASS). Weniamin Bodrjarin, Mitarbeiter des zoologischen Instituts in Kiew, Boleslaw Wenglerski, Solist am Kiewer Konservatorium, und der Wissenschaftler Viktor Twerdochleb laben mit einem 9 Meter großen Motorboot über Ströme und Nordpolarmeere der Sowjetunion 11000 Kilomeier zurückgelegt und nun den

Im Motorboot von Europa nach Asien

ÁÚCHERMARKT

of Francischess.

Das Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft für Astronautik (DDR) Karl-Heinz Neumann:

punkt betrachtet, ist die welche Landung der sowjeitschen Station auf der Oberfläche der Venus in eine Reibe mit den Rekorden zu stellen, die während der ersten Raumflüge des Menschen aufge-stellt wurden. Die Angaben, die von der Oberfläche der Venus durchgegeben werden, haben eine Bedeutung, die mit nichts zu ver-gleichen sind."

NEW YORK

BERLIN

Bekannter amerikanischer Astronom, Direktor des Chyden-Planetariums in New York D-r Thomas
Nicolson:
"Eine kolossale wissenschaftliche
Errungenschaft, die Freude bei der
ganzen Menschheit hervorrufen
muß und womit die Menschheit die
Autoren diese: Erfolges zu beglückwönschen hat. Das ist ein wahrhaft historisches Ereignis," ..Vem wissenschaftlichen Stand.

Steinberg, Der Hut des Kommissars Hoffmann, Märchen und Erzählungen Fallada. Wer einmal aus dem Blechnapf Weltgeschehen 1945—1966
Bacher. Plasselbertam Uwald und Flur Uhse. Leuten Bertram Erenbeck, Gründer. 29 Bände Schuder. Der Sohn der Haxe Freude am Garten. Ein Ratgeber für den Gartenfreund Noll. Die Abenteuer des Werner Holt Roman einer Jugend Film. Kleine Enzyklopädie Deutsche Kunst. 19.—20. Jahrhundert Neukranz. Bartikaden am Wedding Wolf. Professor Mamlock Brecht. Leben des Galliel Shakespeare. Macheth Gorkt. Die Mütter Keller. Das Fähnlein der sieben Aufrechten Goethe. Egmont Lenz. Ersähungen Keller. Kleider machen Leute London. Aljaskagold Die Bischer können per Nachmaine is der Delingrad, ultza Mira 30, bestellt werden. 2,15 Rubel 0,96 Rubel 2,80 Rubel 3,49 Rubel 0,15 Rubel 0,05 Rubel 0,05 Rubel 0,20 Rubel 0,05 Rubel 0,10 Rubel 0,10 Rubel 0,15 Rubel 0,15 Rubel 0,68 Rubel

e Bücher können per Nachnahme is der Buchhai ograd, ullza Mira 30, bestellt werden.

und Menschen"

so wird das Skizzenbäudehen heißen, das der Verlag Kasschistan" 1968 in deutscher Sprache herausbringen wird.
In dem Büchlein, das vier Druckbogen stark sein goll, wird das wieken und Landwirtschaft, der Kultur- und Kunstschaffenden, der in Wissenschaft und Volksbildung Töttigen, hauptsächlich Sowieldeutscher, die für die eorfrestige Verwirklichung des Fünfjahrplans, für das weitere Aufblühen Sowieltsans ringen, ihren Niederschaft inden. Das Buch wird von Menschen berichten, die ihren Blick kühn in die Zukunft richten, die Schöplertum und Initiative an den Tag legen.

Die Skizzen werden das Buch wird von Deutschstell von den Schopper und sie Schöplertum und Initiative an den Tag legen.

Die Skizzen werden das Buch von D. Wagsetell wird das Buch von D. Wagner.

ner.

Bestellungen werden bereits
jetzt angenommen. Sorgen Sie
deshalb dolür, doß der Bücherladen, in dem sie gewöhnlich
Pücher beider, wicht verzielt, auch
diesse Büchlein in gemügender
Anzahl für 1968 zu bestellen.

FERNSEHEN

Für unsere Zelinograder Leser

Besatzungsmitglieder Hungierten als Funker, Navigator, Mechaniker und Matrosen. Vor drei Monaten gingen sie in Kiew am Dnepr an den Start, In Archangelsk angelangt, überquerten die drei Sportler das Weiße Meer, die Barentssee und die Karasee. Trotz der tiefen Wassertemperatur machten sie Unterwasserfilmauf-nahmen. Aufschlußreiche wissen-schaftliche Unterlagen über die Nordmeere wurden aufgebracht.

am 20, Oktober

am 20. Oktober

18.00—"Der Planet auf dem Bildschirm"

18.10—"Sowjetkasachstan", Filmjournal Nr. 30—37

18.30—"Wir laden ein — Pferdezir"kus"

19.10— Woche der sowjetischen
Kindermärchen
21.00—Fernsehnachrichten (Moskau)

22.00—Schlußkonzert des Unionsfestivals der Lalenkunst. In
der Pause "Kunstehaffen der
Jungen" — Tagebuch der
Unionsausstellung des technischen Schaffens,

Заказ № 11094